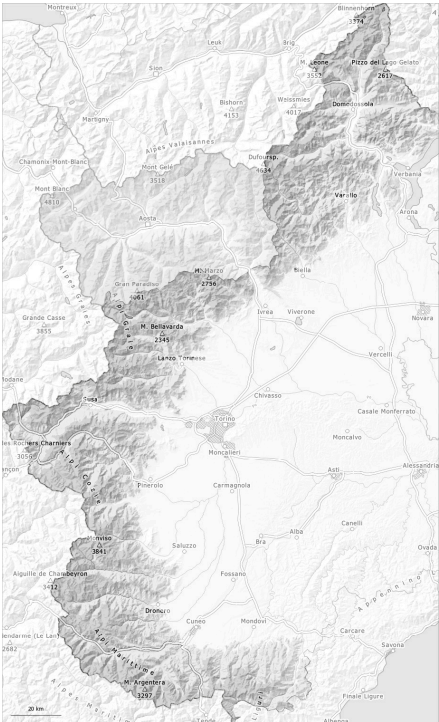
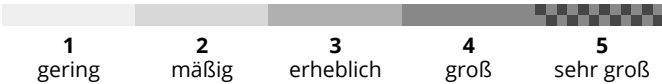
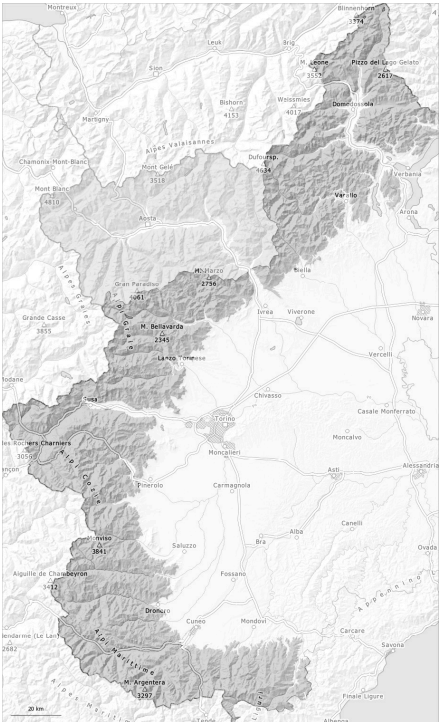


Vormittag

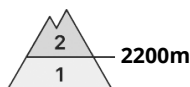


Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



Altschnee

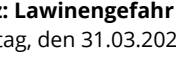


Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen allmählich an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2700 m vermehrt mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sowie an Felswandfüßen.

Stellenweise können Lawinen tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen.

In der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl, besonders unter steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung war recht gut. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Sonne und Wärme führen ab dem Morgen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer raschen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz



Bis Montag ist es sehr warm. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr.

Verbreitet wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee anbrechen und vereinzelt groß werden.

Vor allem an steilen Sonnenhängen und an Felswandfüßen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung zahlreiche mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen zu erwarten, besonders unter steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit starkem Nordostwind entstanden seit Samstag in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge teils dicke Tribschneeansammlungen.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m.

Tendenz

Der Wind bläst in Gipfellagen stark. Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen besteht schon am



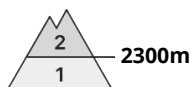
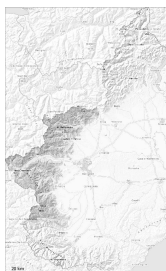
Morgen.

Bis Montag ist es sehr warm. Feuchte und nasse Lawinen sind vor allem tagsüber noch wahrscheinlich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

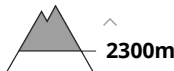
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



Altschnee

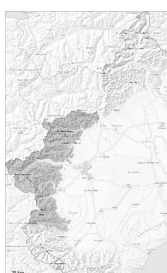


Schneedeckenstabilität: **schlecht**

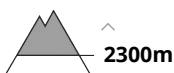
Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen günstige Verhältnisse.

Besonders sehr steile Sonnenhänge sowie Felswandfüße: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2700 m vermehrt mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich.

In der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung war recht gut. Mit der Abkühlung bildete sich im Verlaufe der Nacht eine Oberflächenkruste.

Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m nach klarer Nacht.

Sonne und Wärme führen ab dem Morgen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz



Bis Montag ist es sehr warm. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an.

